

Gottesdienst gleichzeitig

an Reminiszere, 28.02.2021



* Die Lieder stehen im evangelischen Gesangbuch (EG).

* Unser Glockengeläut der Dreifaltigkeitskirche kann hier gehört werden

https://createsoundscape.de/html/content/glocken_finder7298.html (Glockengeläut)

Kerze anzünden

Einstimmung (lesen oder eine Person in der Hausgemeinschaft liest vor)

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Wir feiern Gottesdienst in seinem Namen, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Gebet (eine Person liest vor oder gemeinsam)

Herr Gott, leichtes und schweres erfahren wir im Leben, sei du an unserer Seite bei allen Herausforderungen des Alltags Amen

Lied (gesungen, gelesen oder hören) Aus der Tiefe rufe ich zu dir EG 597

1) Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Herr höre meine Klagen, aus der Tiefe rufe ich zu dir: Herr höre meine Fragen.

2) Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Herr, öffne deine Ohren, aus der Tiefe rufe ich zu dir: ich bin hier ganz verloren.

3) Aus der Tiefe rufe ich zu dir: nur dir will ich vertrauen, aus der Tiefe rufe ich zu dir: auf dein Wort will ich bauen.

Bibeltext des Tages: Matthäus 26, 36-46

Darauf kam Jesus mit ihnen zu einem Grundstück, das man Getsemani nennt, und sagte zu den Jüngern: Setzt euch hier, während ich dorthin gehe und bete! Und er nahm Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit sich. Da ergriff ihn Traurigkeit und Angst und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht mit mir! Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf sein Gesicht und

betete: Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst. Und er ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Wieder ging er weg, zum zweiten Mal, und betete: Mein Vater, wenn dieser Kelch an mir nicht vorübergehen kann, ohne dass ich ihn trinke, geschehe dein Wille. Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen. Und er ließ sie, ging wieder weg und betete zum dritten Mal mit den gleichen Worten. Danach kehrte er zu den Jüngern zurück und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Siehe, die Stunde ist gekommen und der Menschensohn wird in die Hände von Sündern ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen! Siehe, der mich ausliefert, ist da.

Impuls

Lieben Sie Krankenhausserien? Dienstagabend sah ich eine. Folgende Szene ereignet sich: Ein Mann liegt im Krankenhausbett, Visite, ein Arzt kommt mit ernster Miene ins Zimmer und teilt ihm mit: Es tut mir leid, aber Sie haben eine unheilbare Krankheit. Wie lange noch, fragt der Patient schockiert. Nur noch wenige Wochen erwidert der Arzt. Der Patient bleibt mit der Diagnose zurück, die sein Leben mit einem Schlag komplett verändert. Welche Gefühle und Gedanken begleiten ihn nun wohl in den nächsten Wochen bis zu seinem Lebensende?

Die Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross hat die Phasen bei Sterbenden erforscht. Dabei entdeckte sie 5 Phasen, nicht immer in der gleichen Reihenfolge, aber immer wieder zu finden: *Nicht wahrhaben* - der tödlichen Diagnose, das kann doch nicht stimmen. *Zorn* - Auflehnung gegen Gott, das Schicksal und auch gegen seine Mitmenschen. *Verhandeln* - es wird versucht mit Gott und dem Schicksal zu verhandeln. *Depression* - der Tod wird nicht mehr verleugnet, Verzweiflung und Trauer werden durchlebt. *Zustimmung* - der nahestehende Tod wird akzeptiert, Gelassenheit und innerer Friede tritt ein.

Die Passionszeit erzählt uns vom letzten Weg Jesu - sein Lebensende steht bevor - Gefangennahme Kreuz und Tod. Welche Phasen erfahren wir in unserem heutigen Bibeltext? Im Garten Gethsemane ringt er mit diesem Weg und durchlebt für sich die Sterbephasen. Ein Bild des Künstlers Sieger Köder nimmt uns in diese Situation mit hinein. Vielleicht kennen Sie es ja. Es lässt sich auch recht leicht im Internet zum Betrachten finden.

Es ist Nacht geworden. Das letzte gemeinsame Mahl mit seinen Freuden liegt hinter Jesus. Nun ist er mit dreien seiner Jünger in den Garten Gethsemane gegangen. Alle sind vom drohenden Abschied und den aufwühlenden vergangenen Ereignissen erschöpft. Jesus ist voller Todesahnung und Angst. Er bittet seine Freunde um Unterstützung: „Bleibt wach und betet für mich.“ Dann geht er ein Stück weg von ihnen. Die Jünger haben sich unter die alten Olivenbäume gesetzt. Sie bemühen sich krampfhaft wach zu bleiben und Jesu Wunsch zu erfüllen. Sie wollen ja, aber es gelingt ihnen einfach nicht Johannes und Jakobus schlafen zuerst ein, später auch Petrus. Jesus im Garten Gethsemane – das ist ein Mensch am Ende seines Lebens. Tiefste Abgründe tun sich auf. Jesus, der so oft seine Freunde fragt: „Wovor habt ihr eigentlich Angst? Habt ihr denn keinen Glauben?“, fängt plötzlich an, selbst an seine menschlichen Grenzen zu kommen. Er ringt mit Gott im Gebet. Kennen sie das auch, dieses Ringen um eine andere Möglichkeit? Zorn richtet sich gegen die Freunde, von denen er sich allein gelassen fühlt: Konntet ihr nicht eine Stunde mit mir wachen. Dann verhandelt er mit Gott: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber. Dann fällt er in depressive Gefühle: Meine Seele ist betrübt, bis in den Tod. Am Ende des Ringens stimmt er zu und akzeptiert seinen Leidensweg: Siehe die Stunde ist da, dass der Menschensohn in die Hände der Sünder überantwortet wird. Auf dem Bild von S. Köder liegt Jesus am Boden, doch mit seiner Aufforderung: Steht auf, lasst uns gehen, zeigt er, dass er sich stellt, bereit ist, den Weg zu gehen in innerem Frieden mit Gott.

Jesus –voller menschlicher Gefühle, Verzweiflung und Angst, hoffnungslos und entmutigt zu Beginn seines Leidensweges. Aber auf seine Hände fällt ein Licht. Im Lukasevangelium wird ergänzt: „Da erschien ihm ein Engel und gab ihm Kraft.“ Ein Zeichen, dass Gott ihn nicht verlässt und ihm zur Seite steht. Er vertraut diesem Gott. - Und wir? Er lässt los und findet Halt. - Wer gibt mir Halt in Krisen? In der Welt habt ihr Angst, sagt Jesus an anderer Stelle, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. Amen

Gebet gegen die Angst In schlaflosen Nächten

*Nicht vor dem Schmerz fliehen, sondern wissen,
wohin wir mit dem Schmerz fliehen können,
darin liegt die Befreiung.*

Der Schlaf verweigert sich mir.

Dunkle Schatten legen sich über die Gedanken.

*Wie der Nebel dem Boden entsteigt, so steigt der Schmerz auf
aus den Tiefen der Seele und deckt alle Getrostheit zu.*

*Ich bekämpfe ihn nicht. Ich fliehe mit ihm zu dir,
mein Gott,*

und bette mich in deine Arme.

Geborgen bin ich an deinem Herzen.

von Sabine Naegeli

Lied (gesungen, gelesen oder hören) Fürchte dich nicht EG 595

- 1) Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst, mit der du lebst. Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst. Mit ihr lebst du.
- 2) Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von dem du lebst. Fürchte dich nicht. Getragen von seinem Wort. Von ihm lebst du.

Fürbitten:

Herr unser Gott, du kennst die Höhen und Tiefen des Lebens:

Sei bei den Kranken und gebe ihnen Hoffnung.

Sei bei den Einsamen und gebe ihnen Halt.

Sei bei den Trauernden und gebe ihnen Trost.

Und was uns sonst bewegt sagen wir in deinem Gebet: Vater Unser... Amen

Segensgebet (Hände öffnen und laut sprechen) Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen Kerze löschen